

Bedienungsanleitung für xPOLVER (Teilnehmeradministration)**Inhaltsverzeichnis**

1	Zugang.....	2
2	Einloggen	2
3	Hauptmenü	3
4	Adresspflege	4
4.1	Adressliste	4
4.2	Adresse mutieren.....	4
5	Teilnehmerfunktionen (Dienste).....	5
5.1	Teilnehmerliste	5
5.2	Teilnehmermutation	5
5.2.1	Service	6
5.2.1.1	Offertstellung	6
5.2.1.2	Nutzung des Windows Client lizensieren	7
5.2.1.3	Nutzung des Android Client lizensieren.....	7
5.2.1.4	Benutzerlogin erfassen	8
5.2.1.5	Spezialservices	10
5.2.1.6	Wie funktioniert die Rechnungsstellung?	10
5.2.1.7	Wie werden Perimeter verrechnet?	11
5.2.2	Farbe.....	12
5.2.2.1	Allgemein.....	12
5.2.2.2	Farben zuordnen.....	13
5.2.3	Handelspartner	14
5.2.4	Translation.....	15
5.2.5	Signale	17
5.2.5.1	Signalkarte.....	18
5.2.5.2	Signalliste	19

1 Zugang

Die Teilnehmeradministration erfolgt mittels Browser über die URL:

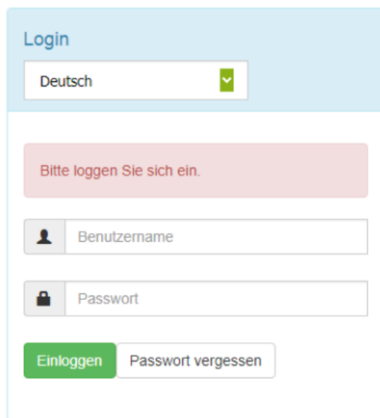
<http://xpadm.polver.ch>

Der Link führt auf die Anmeldeseite der Administrationsanwendung.

2 Einloggen

Das Login repräsentiert einen Teilnehmer und ist entsprechend unterschiedlich zu den produktiven Benutzerlogins eines Teilnehmers.

Die speziellen Logindaten für den Teilnehmer-Administrationszugang erhalten Sie direkt von DECOTASK GmbH.



The screenshot shows a web form titled "Login" in a light blue header. Below the header is a language selection dropdown menu currently set to "Deutsch" with a green checkmark icon. A pink message box below the language menu contains the text "Bitte loggen Sie sich ein." Below this are two input fields: the first is labeled "Benutzername" with a person icon, and the second is labeled "Passwort" with a lock icon. At the bottom of the form are two buttons: a green "Einloggen" button and a white "Passwort vergessen" button with a thin border.

Die aktuelle Version unterstützt nur Deutsch.

Wie auch bei den produktiven Zugängen kann nur eine Login-Session gleichzeitig betrieben werden. Beim Einloggen auf eine bereits laufende Session wird der Vorgang abgebrochen und die Session beendet. Nach einer Sperrzeit von ca. einer Minute kann mit dem Login wieder eingeloggt werden.

3 Hauptmenü

Nach erfolgreichem Einloggen wird die Anwendung geöffnet.

Das Hauptmenü befindet sich am oberen Bildrand und kann jederzeit direkt angewählt werden.



Auf der Hauptseite, auf welche nach dem Login navigiert wird, sind die Menüpunkte zudem auch als Tasten vorhanden.

Teilnehmeradministratoren haben die Wahl zwischen der Pflege der Adressdaten des oder der Administration von Teilnehmerfunktionen.



© 2019 - xPolver Application

Normalerweise administriert der Besitzer eines xPOLVER Teilnehmervertrages seine eigenen Daten (Besitzeradressen/Teilnehmerfunktionen). Das System lässt es aber zu, dass ein Administrator über sein Login die Daten anderer Teilnehmer pflegen kann.

Auf den Listenseiten erscheinen jeweils die Datensätze, welche der Administrator zu pflegen berechtigt ist.

4 Adresspflege

4.1 Adressliste

Im abgebildeten Fall ist der eingeloggte Administrator (FL-Engineering) nur dazu berechtigt, seine eigenen Daten zu pflegen. Entsprechend erscheint in der Liste nur seine eigene Besitzeradresse.

Adressliste

10

Name/Firma	Vorname	Zusatz	Strasse	Nr.	PLZ	Stadt	Handy Nr.	E-Mail	Bearbeiten
FL-Engineering AG		Thomas Leuzinger	Hochstrasse	20	8330	Pfäffikon	0796484762	info@fle.ch	

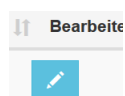
1 - 1 (1) < 1 >

© 2019 - xPolver Application

Version: 2018.10.31.1

4.2 Adresse mutieren

Drücken auf die Mutationstaste öffnet die Detailansicht wo der Adressdatensatz mutiert werden kann.



Teilnehmerrechnungen werden an die Adresse deren Besitzer verschickt. Die Daten sollten deshalb immer auf dem neusten Stand sein und ggf. die verantwortliche Kontaktperson enthalten, die die Abrechnung zu kontrollieren hat.

Adress Detail

Vorname: First...	Name/Firma FL-Engineering AG
Zusatz: Thomas Leuzinger	
Strasse: Hochstrasse	Nr.: 20
PLZ: 8330	Stadt: Pfäffikon
Handy Nr. 0796484762	E-Mail: info@fle.ch

Die Formatierung der Adresszeile entspricht der Aufstellung in der Detailansicht wobei Felder der gleichen Zeile (z.B. "Vorname" / "Name/Firma") im Rechnungskopf, mit Leerschlag getrennt, auf die gleiche Zeile geschrieben werden. Eine Firmenadresse sollte also in der Form des Screenshots und eine Privatadresse mit Vor- und Nachnamen (und falls nicht benötigt, leerem Zusatz) erfasst werden.

Bei der Pflege der Adressdaten des Administrators MUSS die Mobil-Telefonnummer der verantwortlichen Person erfasst werden.

Dies ist sehr wichtig, weil beim Zufügen von Benutzern (Logins) deren Benutzeridentifikation sowie das Zugangspasswort via SMS an diese Nummer verschickt werden! Dieser Vorgang dient der Sicherheit, damit Passwörter nie über das gleiche Medium ausgeliefert werden.

Ebenso sollte anstelle der allgemeinen Firmen-E-Mail die Adresse des verantwortlichen Administrators eingetragen sein. Dies hilft uns, Hinweise (wie z.B. technische Änderungen oder Ähnliches) direkt an zuständige Personen zu versenden!

5 Teilnehmerfunktionen (Dienste)

5.1 Teilnehmerliste

Mit dem Wechsel auf die Teilnehmerliste werden dem Benutzer die möglichen Teilnehmer angeboten, welchen er als Administrator zugeteilt ist.

Teilnehmerliste

10

Rolle	Besitzer	Konfigurator	Teilnehmerbezeichnung	Von	Bis		
Händler	Thomas Leuzinger	Thomas Leuzinger	FL-Engineering (Test)	25.07.2017	31.12.2050		

1 - 1 (1) < 1 >

© 2019 - xPolver Application

Version: 2018.10.31.1

5.2 Teilnehmermutation

Die Basisdaten (Basislizenz "Rolle") lassen sich nicht anpassen bzw. müssen im Bedarfsfall durch einen Superadministrator der Firma DECOTASK GmbH angepasst werden.

Alle funktionalen Anpassungen eines xPOLVER Teilnehmers mit Druck auf die Mutationstaste im Mutationsfenster vorgenommen werden.

Service

Service
Farbe
Handelspartner
Translation
Signalkarte
Signaliste

Service

Typ	Service Name	Kosten	Karten Kosten	Filtertyp	Filter	Koordinaten	
1005	Händler	2000					
2001	Office	200					
2002	Mobile	100					
3001	file	180	627.48			47.857441,5.835095 45.77863,10.396107	

Kosten total
3107.48

Service

Hinzufügen
Zurücksetzen

5.2.1 Service

Das Register "Service" enthält die Aufstellung aller kostenpflichtigen Komponenten, die dem Teilnehmer zugeordnet sind.

An erster Stelle wird die Rolle (Basislizenz) des Teilnehmers ausgewiesen, die aber nicht durch den Benutzer verändert werden kann (Fixkosten).

Alle anderen Dienste wie die Benutzerlogins, Perimeter- oder Programmnutzungen lassen sich anpassen und werden pro-rata-temporis auf einen Tag genau abgerechnet (variable Kosten).

Das ausgewiesene Kostentotal bezieht sich auf eine Nutzung über ein ganzes Jahr (365 Tage).

Beispiel:

Wird am 1. Juli die Nutzung der Android Anwendung zugefügt, erhöht sich das ausgewiesene Kostentotal um CHF 100.-- (Jahreskosten). Konfiguriert der Administrator diese Lizenz nach 50 Nutzungstagen wieder weg wird der verrechnete Betrag in diesem Fall aber nur CHF 13.70 betragen.

5.2.1.1 Offertstellung

Bei jeder Änderung der Services, wie Zufügen oder Entfernen, erstellt die Administrationsanwendung eine Kostengegenüberstellung. Diese Zusammenstellung vergleicht die jährlichen Gesamtkosten der bestehenden Konfiguration mit den Kosten nach deren Änderung. Dies kann als Offertstellung angesehen werden.

In folgender Aufstellung wurde gegenüber der aktuellen Konfiguration die Office Lizenz entfernt und ein Benutzer zugefügt. Der Administrator entscheidet nun, ob er die Änderung kostenpflichtig akzeptieren Bestätigen oder die Änderungen verwerfen Ablehnen soll.

Service

Farbe

Handelspartner

Translation

Signalkarte

Signalliste

Service

Typ	Service Name	Kosten	Karten Kosten	Filtertyp	Filter	Koordinaten
1005	Händler	2000				
2001	Office	200				
2002	Mobile	100				
3001	file	180	627.48			47.857441,5.835095 45.77863,10.396107
			Kosten total			
			3107.48			

Type	Teilnehmerbezeichnung	Kosten	Karten Kosten	Filtertyp	Filter	Koordinaten
1005	Händler	2000				
2002	Mobile	100				
3001	file	180	627.48			47.857441,5.835095 45.77863,10.396107
3001	Neu	180	115.20			47.098429,7.182966 46.628949,9.689314
			New Total Costs:			
			3087.48			

Bestätigen

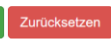
Ablehnen

5.2.1.2 Nutzung des Windows Client lizenzieren

Ohne diesen Dienst können Sie sich nicht mit der Windows Anwendung einloggen. Die Lizenz gilt für alle Benutzer des Teilnehmers.

Wählen Sie den Dienst im Rollbalken 'Service' aus und drücken Sie die Taste 'Hinzufügen'. Der neu gewählte Dienst wird in der Offert-Liste ausgewiesen.

Service
Office 

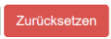
 


5.2.1.3 Nutzung des Android Client lizenzieren

Wird benötigt um den Nutzern eines Teilnehmers den Zugang mit der Android Version zu ermöglichen. Die Lizenz gilt für alle Benutzer des Teilnehmers.

Wählen Sie den Dienst im Rollbalken 'Service' aus und drücken Sie die Taste 'Hinzufügen'. Der neu gewählte Dienst wird in der Offert-Liste ausgewiesen.

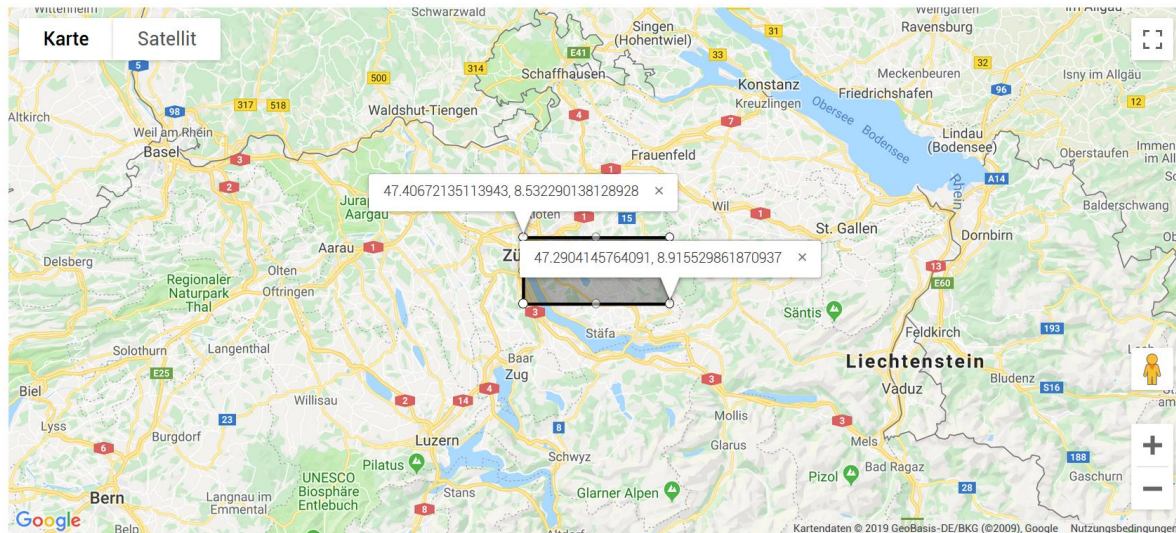
Service
Mobile 


5.2.1.4 Benutzerlogin erfassen

Dieser Service entspricht einem Benutzerlogin. Für jede zeitgleiche Nutzung wird ein eigenes Benutzerlogin benötigt. Der gewünschte Perimeter wird für jeden Benutzer definiert.

Die Auswahl des Services 'Benutzer' initialisiert die Erfassung eines neuen Benutzerlogins.



Service

Benutzer

Service Name

Im Feld 'Service Name' wird der gewünschte Name des Benutzers eingetragen. Dieser Name wird vom System akzeptiert, sofern nicht bereits ein solcher existiert. Falls der Name bereits besetzt ist, generiert das System eine einzigartige Bezeichnung, welche den gewünschten Namen enthält.

Auf der angezeigten Karte muss der benötigte Kartenperimeter graphisch angepasst werden.

Wenn das Benutzerlogin uneingeschränkt alle Daten des Teilnehmers sehen soll, kann der Vorgang durch Drücken von **Hinzufügen** abgeschlossen werden. Der neu erfasste Benutzer wird in der Offert-Liste ausgewiesen.

Filterfunktion:

Der Zugriff von Benutzerlogins (z.B. Mitarbeiter eines Forst- oder Fuhrbetriebs) auf die Daten eines Teilnehmers kann durch verschiedene Filter klar definiert und gesteuert werden. Die Steuerung erfolgt über eines oder mehrere der privaten Zusatzfelder 1..4.

Beispiel:

Eine Gruppe von Rückern rue1..rue3 soll nur Polter sehen, welche sie selber erstellt haben oder welche ihnen zur Ansicht freigegeben wurden.

Eine andere Gruppe von Fahrern fa1..fa2 wiederum darf nur die Polter sehen, welche sie transportieren sollen. Ein weiterer externer Fahrer sieht nur ihm explizit zugewiesene Polter.

Für das Beispiel sind die fünf Logins mit Filtern auf zwei verschiedenen Zusatzfeldern zu erstellen:

3001	fle	180	627.48			47.857441,5.835095 45.77863,10.396107
3001	rue1	180	4.52	4	R	47.406721,8.53229 47.290414,8.915529
3001	rue2	180	4.52	4	R	47.406721,8.53229 47.290414,8.915529
3001	rue3	180	4.52	4	R	47.406721,8.53229 47.290414,8.915529
3001	fa1	180	4.52	3	F	47.406721,8.53229 47.290414,8.915529
3001	fa2	180	4.52	3	F	47.406721,8.53229 47.290414,8.915529
3001	extFa1	180	4.52	3	E1	47.406721,8.53229 47.290414,8.915529

Zur Vereinfachung der Eingabe wurde in obigem Beispiel das Filterkriterium als einzelne Ziffer gewählt. Dies ermöglicht eine minimierte Eingabe bei der Zuweisung von Poltern (Polterliste vertikal mutieren) ist aber bei komplexen Aufgaben mit sehr vielen Logins nicht geeignet, da das System nach Ähnlichkeiten im Filter sucht (=> R würde auch für (Bsp.) R2 Kriterien erfüllen).

Von der Rückergruppe erfasste Polter weisen bei der Erstellung durch einen der Rücker bereits ein R im Zusatzfeld 4 auf und werden damit von der ganzen Rückergruppe UND dem Login 'fle' (keine Filter) gesehen. Polter welche kein R im Zusatzfeld aufweisen, sehen die Rücker nicht. Polter welche nicht von den Rückern erfasst wurden aber trotzdem gesehen werden sollen, können auf dem Zusatzfeld 4 mit einem 'R' versehen werden und stehen dann den Rückern zur Verfügung.

Gleiches gilt für die Fahrer. Wobei ein Eintrag 'F' im Zusatzfeld die Sichtbarkeit der internen Fahrergruppe bzw. ein 'E1' jene für den externen Fahrer frei gibt.

Der Benutzer 'fle' sieht uneingeschränkt alle Polter. Er kann Filterzeichen entfernen und somit die Sichtbarkeit für gefilterte Gruppen völlig dynamisch steuern.

Die Übertragung der Polter zu einem Abnehmer ändert nichts an den Filtern und beeinflusst die Sichtweise beim Abnehmer in keinsten Weise, da die Zusatzfelder als private Daten zu verstehen sind. Der Abnehmer kann entsprechend eigene Sichtregeln für seine internen Benutzer festlegen.

5.2.1.5 Spezialservices

Auf der abgebildeten Serviceliste sind Services 'Import' und 'WinforstPro' vermerkt. Dabei handelt es sich um Zugriffslizenzen für Zugriffe von Fremdanwendungen. Diese müssen erfasst sein (können nur durch DECOTASK GmbH erfasst werden), damit das System den Fremdzugriff identifizieren kann. Die 'Lizenz' ist normalerweise kostenlos, da die Aufwendungen in der Regel durch die Fremdanwendung erhoben werden. Über diesen Mechanismus wäre aber auch die Fakturierung im Auftrag einer Fremdanwendung möglich.

Damit eine Fremdanwendung aber überhaupt auf xPOLVER zugreifen kann, benötigt diese auf jeden Fall ein Login, welches insofern bei der Polterverwaltung Kosten im normalen Rahmen eines Logins (ohne Perimeter) verursacht.

Service

Typ	Service Name	Kosten	Karten Kosten	Filtertyp	Filter	Koordinaten
1005	Händler	2000				
2001	Office	200				
2002	Mobile	100				
2003	Import	0				
2101	WinforstPro	0				

5.2.1.6 Wie funktioniert die Rechnungsstellung?

Die Rechnungsstellung von DECOTASK GmbH erfolgt einmal jährlich im Dezember. Der Versand enthält zwei Rechnungen:

- Variable Kosten des vergangenen Jahres (Client Lizenzen (Windows/Android), Logins)
- Fixkosten im Voraus fällig für das kommende Jahr (Basislizenz 'Rolle')

Die variablen Kosten werden pro-rata-temporis, mit einer Genauigkeit von einem Tag, ausgewiesen.

Die Basislizenz ist für das gesamte kommende Jahr fällig und kann nicht fraktioniert werden. Aus diesem Grund sind auch Rollenwechsel (z.B. von 'Abnehmer' auf 'Händler') oder Kündigungen nur einmal jährlich möglich.

Bitte melden Sie uns Kündigungen oder gewünschte Rollen Anpassungen bis spätestens Ende November eines Kalenderjahres an!

5.2.1.7 Wie werden Perimeter verrechnet?

Die nachfolgende Serviceliste zeigt einen Teilnehmer mit Windows- und Android Lizenzen sowie zwei Benutzerlogins mit identischem Perimeter.

Die Kosten der Perimeter (CHF 627.48) sind in der Tabelle einzeln aufgeführt. Da sie aber genau überlappend sind, wird dem Teilnehmer nur die einfache Nutzung des Perimeters verrechnet.

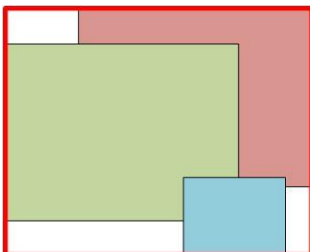
Dies kann aus dem Total entnommen werden:

$$\text{CHF } 2'000.-- + 200.-- + 100.-- + (2 * 180.--) + (1 * 627.48) = 3'287.48$$

Service

Typ	Service Name	Kosten	Karten Kosten	Filtertyp	Filter	Koordinaten	
1005	Händler	2000					
2001	Office	200					
2002	Mobile	100					
2003	Import	0					
2101	WinforstPro	0					
3001	deco	180	627.48			47.794505,5.837006 45.661775,10.389818	 
3001	dguest	180	627.48			47.794505,5.837006 45.661775,10.389818	 
		Kosten total					
		3287.48					

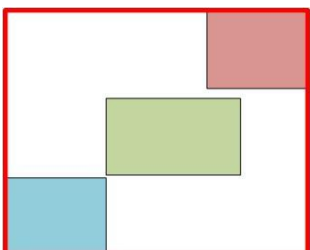
Bei nicht überlappenden Perimeter verrechnet das System den grössten umschliessenden Perimeter.



Als nicht ideal kann nachfolgende Wahl der Perimeter bezeichnet werden.

Normalerweise benötigen Teilnehmer eine spezifizierte Aktionsfläche, welche +/- gesamthaft gesehen werden soll und nicht, wie unten gezeigt, weit verteilte Fragmente.

Falls ein solcher Fall eintreten sollte, ist es aber sinnvoller gleich den gesamten Bereich für alle Benutzer freizuschalten, da sich mit der Fragmentierung keine Kartenkosten einsparen lassen.



5.2.2 Farbe

5.2.2.1 Allgemein

Die Polterverwaltung stellt Polter farblich auch verschiedene Weise dar. Die Standardfarbe für nicht selektierte, gespeicherte Polter ist ein helles Grün. Wird ein Polter selektiert stellt sich das Symbol hellgelb dar und neue, noch nicht auf den Server übertragene, nicht selektierte Polter sind rot.

Farbliche Darstellung im Sinn eines Unterstatus (Farbcodes) kann anstelle der hellgrünen Standardfarbe definiert werden. Die Liste der aktuell definierten Codes ist über folgenden Link abrufbar: http://www.polver.ch/_downloads/Farbcodes.pdf

Jeder Teilnehmer kann einem für ihn interessanten Status eine Farbe zuordnen, in welcher der Polter, anstelle der Standardfarbe, dargestellt werden soll. Erhält der Teilnehmer einen markierten Polter eines anderen Teilnehmers mit einem undefinierten Code, erfolgt die Darstellung beim ZieltTeilnehmer in der Standardfarbe. Änderungen des Unterstatus beim Abnehmer überschreiben den Zustand beim Lieferanten jedoch nicht, es sei denn der Lieferant habe selber dem Polter noch nie einen Farbcode zugeordnet.

Ob und welche Farbe einem Unterstatus zugeordnet werden soll, lässt sich mit der Farbadministration einrichten. Der Administrator definiert dabei nur jene Unterstatus, welche für ihn von Interesse sind.

Im folgenden Beispiel möchte der Förster X seine Polter mit den Unterstatus, 'Käfer', 'gespritzt' und 'Wasserschutzzone', in den dargestellten Farben, markieren.

Der Abnehmer Y interessiert sich für Status, 'Käfer', 'gespritzt' und 'abgedeckt'.

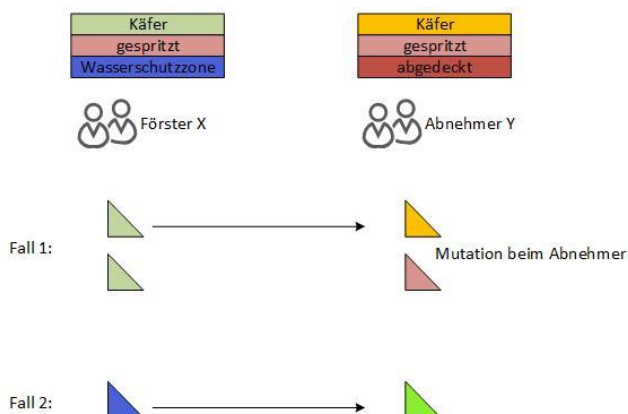
Fall 1:

Transferiert nun der Förster X einen 'Käfer' markierten Polter (matt-grün) an den Abnehmer Y erscheint der Polter dort in der Farbe Orange. Mutiert der Abnehmer den Polter bei Bedarf z.B. auf den Status 'gespritzt', ändert die Darstellung nur in seiner Ansicht!

Fall 2:

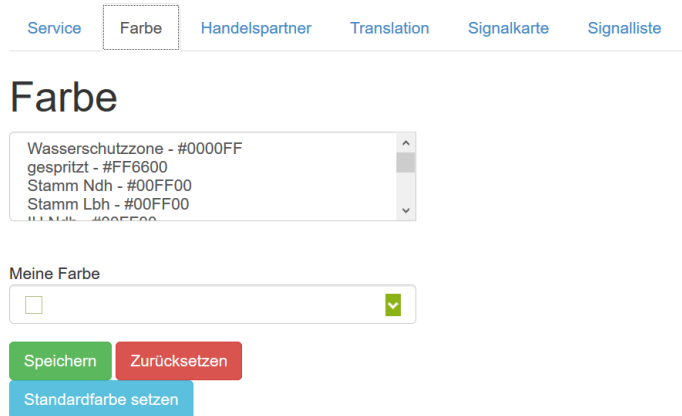
Transferiert der Förster X einen Polter mit Status 'Wasserschutzzone' an den Abnehmer Y, erscheint der Polter dort in der Standardfarbe, weil der Abnehmer diesen Status nicht definiert hatte.

Solange also ein Teilnehmer noch keine Farbe selber geschrieben hat, wird ihm die zuletzt (von irgendeinem beteiligten Teilnehmer) geschriebene Farbe angezeigt, sofern er die Farbe als relevant definiert hatte.



5.2.2.2 Farben zuordnen

Über den Reiter 'Farbe' gelangt man in das entsprechende Mutationsfenster.



Die Unterstatus sind in einer Listbox als Klartext definiert inklusive dem RGB Code der Darstellungsfarbe.

Wird ein Status ausgewählt erscheint in der Combobox die aktuelle, farbliche Darstellung. Diese kann nun verändert und gespeichert werden.



Möchte man den Status nicht länger darstellen, kann die gewählte Farbe auch mittels 'Standardfarbe setzen' zurückgesetzt werden.



5.2.3 Handelspartner

Polter lassen sich zwischen Teilnehmern verschiedener Rollen transferieren. Förster (Lieferanten) können Polter übergeben und Abnehmer (Verarbeiter) solche übernehmen. Die Händlerrolle erlaubt alle Transaktionsarten (übergeben/übernehmen).

Ebenfalls können alle Teilnehmer von anderen Teilnehmern als Dienstleister eingesetzt werden (keine Polterübergabe, sondern lediglich Beteiligung am Polter - DL kann den Polter sehen, mutieren aber nicht weitergeben (besitzt ihn also faktisch nicht)).

Bevor die Teilnehmer einander sehen und einsetzen können, müssen sie sich gegenseitig als Handelspartner akzeptieren. Die Anfrage einer Handelsbeziehung bzw. das Akzeptieren kann im Reiter 'Handelspartner' administriert werden.

Eine Anfrage wird gestartet indem im Rollbalken der entsprechende Teilnehmer ausgewählt und mit der Taste '+' bestätigt wird. Im Beispiel fragt der Teilnehmer DECOTASK GmbH den Teilnehmer FL-Engineering AG als Handelspartner an.

Handelspartner

Name	Remote	Lokal
FL-Engineering (Test)	Nein	Ja

In der Liste erscheint der angefragte Teilnehmer mit Status Lokal 'ja' (= von meiner Seite her (lokal) ist diese Handelsbeziehung OK) und Remote 'nein' (der angefragte Teilnehmer hat die Beziehung noch nicht bestätigt).

Bevor die Beziehung produktiv genutzt werden kann, muss die Gegenseite diese nun bestätigen (= akzeptieren). Das System informiert die Gegenseite nicht aktiv über anstehende Anfragen. Die Handelspartner müssen sich diesbezüglich also bilateral absprechen.

Als Administrator vom Teilnehmer FL-Engineering AG präsentiert sich die Anfrage als Remote 'ja' (von der Gegenseite her akzeptiert) und Lokal 'nein' (ich habe noch nicht akzeptiert).

Handelspartner

Name	Remote	Lokal
DECOTASK (Test)	Ja	Nein

Der Administrator kann nun mit Klick auf die Taste die Handelsbeziehung akzeptieren.

Handelspartner

Name	Remote	Lokal
DECOTASK (Test)	Ja	Ja

Nach dem Akzeptieren erscheint der Eintrag in der Liste, bei beiden Teilnehmern, mit beiden Status gekennzeichnet mit 'ja'.

Handelspartner

Name	Remote	Lokal
FL-Engineering (Test)	Ja	Ja

Ab diesem Zeitpunkt (Clients müssen neu eingeloggt werden) stehen sich die Teilnehmer für Übergabe, Abnahme (abhängig von deren Rollen) und in jedem Fall als Dienstleister zur Verfügung.

Eine Handelsbeziehung kann jederzeit entfernt werden. Egal von welcher Seite und egal ob akzeptiert oder nicht.

5.2.4 Translation

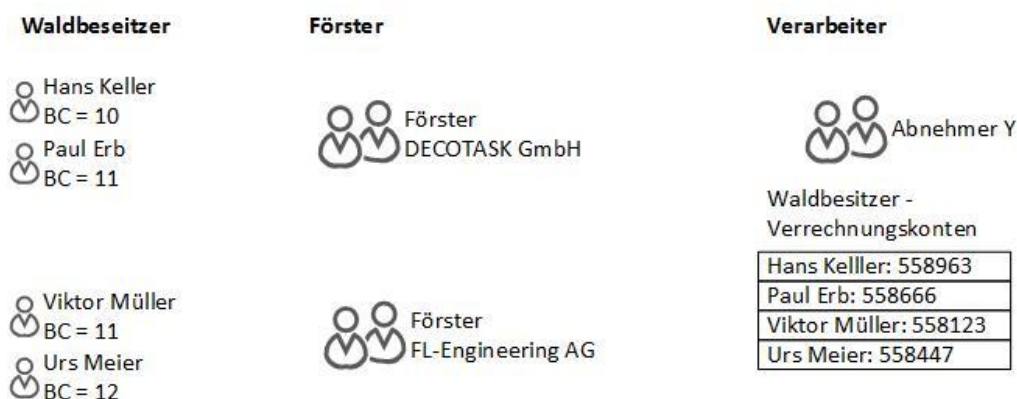
Als geographisches Inventarsystem liegt der Fokus von xPOLVER auf dem Verarbeitungsweg vom Wald bis ins Werk. Die Datenhoheit sollte in dieser Phase beim zentralen xPOLVER Server bleiben. Über die produktiven Schnittstellen haben beliebige Fremdsysteme die Möglichkeit Daten und Informationen zu einem Polter zuzufügen oder abzurufen.

Mit der Lieferung des Polters ins Werk endet die primäre Systemgrenze von xPOLVER. Wäge-, Liefersteuerungs- und Verrechnungsanwendungen folgen im Verarbeitungsfluss.

Mit der Translationsfunktion lassen sich Bezüge zwischen den Polterdaten und Fremdanwendungen automatisieren. Mit Hilfe dieser Bezüge müssen Polter nicht in Fremdanwendungen kopiert und periodisch synchronisiert werden, sondern sind an den nachfolgenden Ablauf mittels Schlüsselbezug verbunden.

Auf diese Weise ist es z.B. möglich, dass ein Abnehmer, welcher die Abrechnung für den Forstbetrieb übernimmt, die Besitzercodes des Forstbetriebes mit der Kundennummer eines Besitzers des Abrechnungssystems verbindet.

Beispiel:



Ein Verarbeiter verrechnet gegenüber den Waldbesitzern von zwei verschiedenen Zulieferern (Forstbetriebe). Die Forstbetriebe bezeichnen ihre Waldbesitzer mit ihnen bekannten Besitzercodes.

Das Abrechnungssystem kennt die vier Waldbesitzer als systemspezifische Abrechnungsnummer '558...' ff.

Die Translation ermöglicht es nun, dass bei der Übergabe eines Polters mit BC=11 von Förster DECOTASK GmbH an Abnehmer Y direkt die Abrechnungsnummer 558666 in die privaten Daten (Referenz #) des Abnehmers eingetragen wird. Dadurch ist das Abrechnungssystem in der Lage die

Polter des Waldbesitzers einfach und effizient über die produktive WEB Service Schnittstelle des Polterverwaltungssystems zu referenzieren.

Das Feature kann auch verwendet werden, wenn kein nachfolgendes Verrechnungssystem verwendet wird. Möchte der Abnehmer beispielsweise ganz einfach nur den ausgeschriebenen Namen des Waldbesitzers anstelle des Besitzercodes (der ja mehrheitlich nur den Förstern geläufig ist) wissen, lässt sich natürlich anstelle eines Abrechnungscode auch ein Name in Klartext eintragen. In den Clients sind dann Suchen von Poltern nach Name des Waldbesitzers möglich und zwar unabhängig davon, welcher Förster das Polter geliefert hat.

Die Definition der Übersetzung wird im Reiter 'Translation' durchgeführt.

Für das beschriebene Beispiel müssen nun die vier Besitzercodes der beiden zuliefernden Forstbetriebe erfasst werden.

Die Selektion des Forstbetriebs erfolgt im Rollbalken 'Ersteller'. Diesem Zulieferer sind dann entsprechend der Besitzercode 'Owner Code' und die Referenz (Name im Klartext oder gemäss dem Beispiel die Abrechnungsnummer des Walbesitzers) beizufügen und zu speichern.

Translation

Die erfassten Übersetzungsregeln sind als Liste ersichtlich

Translation

Nachname	Vorname	owner code	Referenz	
DECOTASK GmbH		10	558963	 
DECOTASK GmbH		11	558666	 
FL-Engineering AG		11	558123	 
FL-Engineering AG		12	558447	 

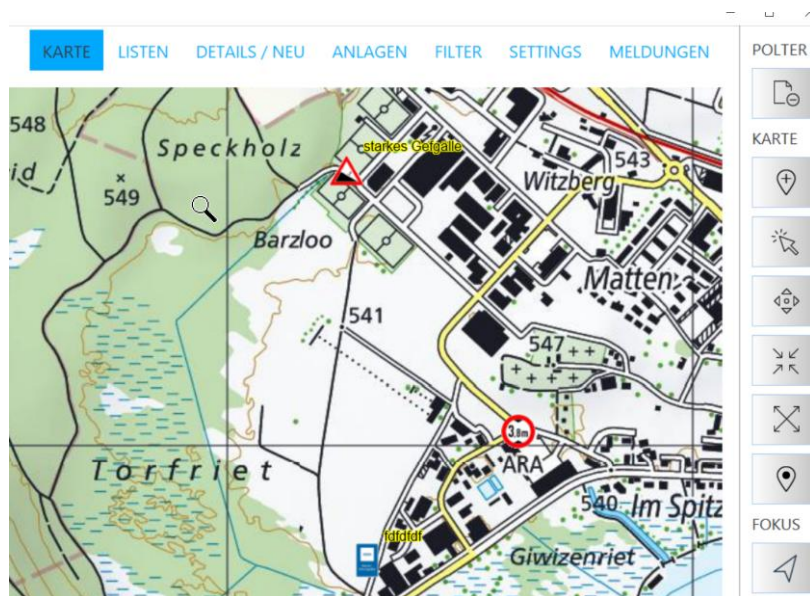
5.2.5 Signale

Signale dienen dazu, das Kartenmaterial zu vervollständigen.

Beispielsweise kann es vorkommen, dass Waldstrassen auf den topologischen Karten als befahrbar typisiert sind, in Wahrheit aber möglicherweise temporär oder dauerhaft für LKWs nicht passierbar sind. Solche Informationen sind in der Regel den Förstern bekannt und sollten durch diese als öffentliche Signale eingepflegt werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass ein Logistiker mit schwerem Gerät in eine ungeeignete Waldstrasse oder auch Sackgasse einfährt. Zeitraubende und bodenschädigende Manöver können damit wirkungsvoll verhindert werden.

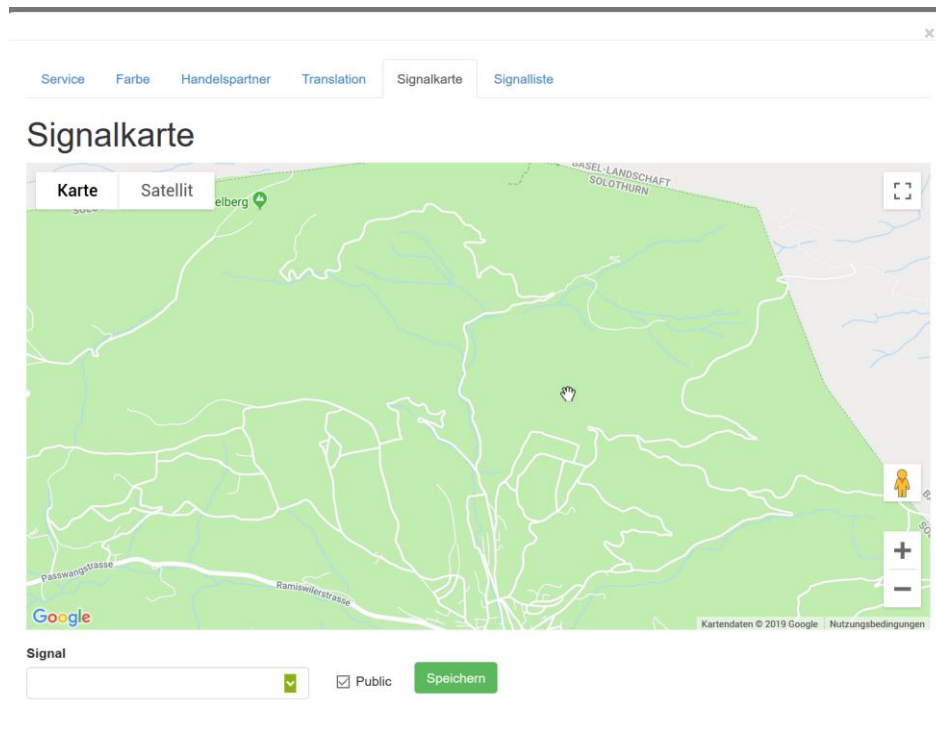
Im Weiteren stehen auch Symbole für die Standortbezeichnung von Heizungen oder Schnitzelplätzen zur Verfügung. Diese Standorte beziehen sich meist nur auf den Teilnehmer und seine Benutzerlogins und sind somit eher privat (Haken aus 'public' entfernen) zu definieren.

Signale lassen sich jederzeit wieder entfernen und eignen sich daher sehr gut auch für temporäre Markierungen. Im Windows Client werden die Signale beim Login einmalig geladen und dann gemäss den Einstellungen in gewisser Zoomstufe dargestellt. Um Änderungen im Client zu aktualisieren, muss dieser aus- und wieder eingeloggt werden.



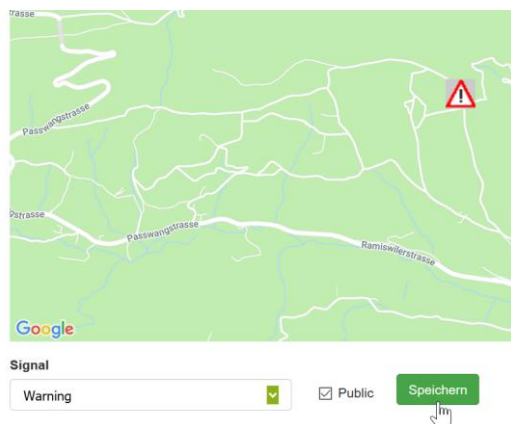
Signale können auf der Signalkarte erfasst und auf der Signalkarte oder Listenansicht mutiert werden. Dafür stehen die Reiter 'Signalkarte' und 'Signalliste' zur Verfügung.

5.2.5.1 Signalkarte



Das Erfassen eines neuen Signales beginnt mit der Auswahl des Signaltyps aus dem 'Signal' Rollbalken. Nach der Wahl des Signaltyps, wird in der Karte auf die gewünschte Position geklickt.

Der Vorgang wird durch Druck auf die Taste **Speichern** abgeschlossen.



Zur Mutation eines Eintrags ist dieser zu selektieren. Die Editierfelder erscheinen in der Folge am unteren Bildrand.

Signal	Transparent	E	N	Description
Turn	☒	7.68347900	47.35041600	Wendeplatz

Speichern
Abbrechen
Löschen

Änderungen können so bequem durchgeführt und abgespeichert werden.

5.2.5.2 Signalliste

Ein Wechsel auf die Listenansicht über Reiter 'Signalliste' navigiert direkt auf das selektierte Signal.

Service Farbe Handelspartner Translation Signalkarte **Signalliste**

Signalliste

Name	Transparent	PosE	PosN	description		
Turn	☒	7.46053800	47.13964600			
Turn	☒	7.15950800	47.08296300			
Turn	☒	7.68347900	47.35041600	Wendeplatz		
Warning	☐	8.79930500	47.35234900			
Warning	☐	7.54735500	47.24925200			
Warning	☐	7.54735500	47.24925200			
Warning	☐	8.75499500	47.36177700			
Warning	☐	8.75301700	47.35781500	gggggggg		
Warning	☐	8.76097100	47.36251900			
Warning	☐	8.76203600	47.36167900			

1 2 **3** 4

list#mainlist

Mutation in der Liste kann durch Drücken von initiiert werden.

Turn	☒	7.68347900	47.35041600	Wendeplatz		
Warning	☐	8.79930500	47.35234900			